



## Wir brauchen Klarheit: Verhandeln statt schlichten!

*Liebe Kolleg\*innen in Hannover, Frankfurt und Nürnberg,*



Ulrich Probst  
Verhandlungsführer

auch in der Verhandlungsrunde am 23. November 2021 konnten wir den Konflikt über die Stellenbewertungen noch nicht beilegen.

Die Bank-Vertreter unterbreiteten uns den Wunsch einer **Schlichtung** zwischen den beteiligten Parteien. Das **ist verfrüht** und stellt zumindest im Moment keine adäquate Lösung im Sinne der betroffenen Beschäftigten dar!

Eine Schlichtung kann immer nur der **letzte Ausweg** sein, wenn sich die Beteiligten nicht mehr in der Lage sehen, selbst eine sachgerechte Lösung herbeizuführen.

Für unseren gewerkschaftlichen Mitbewerber können wir dies nicht beurteilen. Für unsere DBV-Tarifkommission jedoch schon, da wir unsere Arbeit über die „Sachlichkeit“ definieren.

Im Rahmen der anstehenden **tariflichen Neubewertung** von Tätigkeiten erwarten wir **nicht nur Gewinner**. Es gibt auch Jobs bei uns, welche durch fortschreitende Automatisierung mittelfristig in Gefahr sind, herabgestuft zu werden.

**Ohne einen ausreichenden Abgruppierungsschutz werden wir nicht in die Stellenbewertungen einsteigen.**

Vielen Dank für all Eure Anregungen, Wünsche und Kritik! Gebt uns weiterhin Feedback! Eure E-Mail gern an: [SP\\_TarifkommissionDBV@ing.de](mailto:SP_TarifkommissionDBV@ing.de)



**DEUTSCHER  
BANKANGESTELLTEN  
VERBAND**  
Gewerkschaft der Finanzdienstleister

Hier könnt Ihr Mitglied werden in einer starken Gemeinschaft: dem DBV:



Einfach QR-Code mit Smartphone scannen...

V.i.S.d.P.: DBV, Oliver Popp,  
Kreuzstraße 20,  
40210 Düsseldorf

[www.dbv-gewerkschaft.de](http://www.dbv-gewerkschaft.de)

Foto: Julien Rousset /  
fotolia.com

Ebenso müssen wir **dringend alle Zusatzleistungen** des Zukunftstarifvertrages (z. B. LearnING, Gesundheitsbudget, Altersteilzeit, u.v.m.) **für Euch langfristig sichern.**

Aufgrund der zunehmenden Auslagerung und Internationalisierung steht für uns außerdem eine **geeignete Beschäftigungssicherung** auf der Agenda.

**Beim Abgruppierungsschutz und der vorzeitigen Verlängerung bestehender Zusatzleistungen haben wir nun vom Arbeitgeber positive Signale erhalten.**

Die Höhe einer ergänzenden kollektiven Zusatzprämie für alle Tarifbeschäftigten war nicht Gegenstand der Verhandlungen. Diese haben wir bis zur Bewertung des Gesamtpaketes zurückgestellt.

**Euer DBV Verhandlungsteam**

Ulrich Probst – Martin Bärwolf -  
Heike Halbmeier - Marie-Louise Ströhler – Melanie Hanebutt -  
Alexandra Reuter - Sawki el Toukhy - Georgia Migdalou -  
Roland Beck - Ebru Chaudhry - Harald Kaiser - Stephan Szukalski –  
Wolfgang Ermann –  
Ute Beese – Oliver Popp

DBV – Wir stärker als ich

**BEITRIIT ZUM DBV – GEWERKSCHAFT DER FINANZDIENSTLEISTER**

**ÄNDERUNGS-MITTEILUNG / MITGLIEDSNR.:** \_\_\_\_\_  
Bei mir haben sich folgende Änderungen ergeben:

Name	Vorname	geb. am
PLZ / Wohnort	Straße / Nr.	Geworben durch:
Telefon privat	geschäftlich	Mitglied im: Betriebsrat / Personalrat <input type="checkbox"/>
Arbeitgeber	Arbeitsort	
Monatsbeitrag (Euro)	Vollzeit <input type="checkbox"/>	Teilzeit <input type="checkbox"/>

Ich ermächtige jederzeit widerruflich den DBV Deutschen Bankangestellten-Verband, Kreuzstraße 20, 40210 Düsseldorf, Gläubiger ID DE56ZZZ0000191215 meinen satzungsmäßigen Beitrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom DBV auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.  
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoführende Bank	Ort	Zahlungsweise: jährliche <input type="checkbox"/>	vierteljährliche <input type="checkbox"/>
DE IBAN	BIC (SWIFT)		
Eintrittsdatum in den DBV zum	Unterschrift / Datum		

Bitte freimachen wenn Briefmarke zur Hand



**Antwort**

**DBV - Deutscher Bankangestellten-Verband  
Hauptgeschäftsstelle  
Kreuzstraße 20  
40210 Düsseldorf**

**Fax 0211 / 54 26 81 40**

**MITGLIEDSBEITRÄGE**

bei Anwendung des Tarifvertrages für die Bundesrepublik Deutschland:

Auszubildende, Rentner, Mitarbeiter/innen in der Elternzeit oder mit Altersregelung	<b>7,80 Euro</b>
Bis 2296 Euro Monatsgehalt	<b>13,50 Euro</b>
Von 2297 Euro bis 3607 Euro Monatsgehalt	<b>19,00 Euro</b>
Von 3608 bis 5073 Euro Monatsgehalt	<b>25,00 Euro</b>
Ab 5074 Euro Monatsgehalt	<b>29,00 Euro</b>